

Das Entlastungspaket der Bundesregierung – Was beinhaltet es und warum wird es kritisiert?

Jasmina Frey



© hkama / adobe stock

Angesichts der stark steigenden Energiepreise hat die Bundesregierung Entlastungen für Bürgerinnen und Bürger beschlossen. Dazu zählen steuerliche Entlastungen sowie weitere unterstützende Maßnahmen. In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler zum einen die getroffenen Maßnahmen kennen und bewerten diese. Zum anderen setzen sie sich kritisch mit dem Entlastungspaket auseinander und diskutieren mögliche Alternativen.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	ab Klasse 8
Dauer:	2 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Lesekompetenz, Sachkompetenz, Analysekompetenz, Argumentationskompetenz, Urteilskompetenz
Thematische Bereiche:	Entlastungspaket, Steuern
Medien:	Text, Pressemitteilung, Zitate

Didaktisch-methodisches Konzept

Anhand dieser Unterrichtseinheit setzen sich die Lernenden mit dem neuen Entlastungspaket der Bundesregierung auseinander (Stand Mai 2022).

Die Schülerinnen und Schüler erfahren in M 1 die Inhalte des Pakets und stellen fest, wer von den Maßnahmen profitiert. Die Text- und Analysekompetenz der Lernenden wird so gefördert.

In M 2 beschäftigen sie sich mit Kritikpunkten am Paket und beziehen Stellung zu einem alternativen Entlastungsvorschlag, der auch eine längerfristige Wirkung hätte. Somit schulen sie ihre Argumentations- und Urteilskompetenz.

Die Stellungnahmen und die Diskussion können sowohl im Präsenzunterricht als auch per Videokonferenz im Fernunterricht durchgeführt werden.

Auf einen Blick

Das Entlastungspaket der Bundesregierung – Inhalte und Kritik

Lernziel: Die Lernenden wissen, was das Entlastungspaket beinhaltet (Stand Mai 2022).
Sie diskutieren über die Kritik am Paket und mögliche Verbesserungsvorschläge.

M 1 **Das Entlastungspaket im Überblick**

M 2 **Kritik am Entlastungspaket**

Hinweise und Erwartungshorizonte

VORSCHAU

M 2 Kritik am Entlastungspaket

Die Pläne der Bundesregierung wurden teilweise wohlwollend aufgenommen, teilweise kritisiert.

Aufgaben

1. Lest die Zitate und wählt eines aus, zu dem ihr Stellung nehmen wollt.
2. Diskutiert die drei Zitate im Plenum. Ist die Kritik gerechtfertigt? Begründet eure Meinung.
3. Lest die Forderungen der Jusos und tauscht euch über den Vorschlag im Plenum aus.
4. Überlegt euch zu zweit weitere mögliche Entlastungsmaßnahmen und stellt diese vor.



1 Für die untersten 20 Prozent auf der Einkommensskala geht es vor allem um die generellen Lebenshaltungskosten – die Preise für Lebensmittel, für frisches Obst, Gemüse und Milchprodukte etwa. Das hat das neue Entlastungspaket nicht im Blick. Die einmalige Auszahlung hilft da nicht weiter.

2 Einige Bevölkerungsgruppen gehen bei der Energiepauschale leider leer aus: Studierende, Auszubildene, Rentnerinnen und Rentner sowie Menschen, die nicht erwerbstätig sind.

3 Arme Menschen und solche mit geringem Einkommen fahren eigentlich wenig Auto. Mit der gesenkten Benzinsteuern werden auch reiche Menschen mit großen Autos, die viel verbrauchen, subventioniert und das hätte man sich an dieser Stelle sparen können.

Jusos: Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel streichen

Jusos = Jungsozialistinnen und Jungsozialisten, eine Arbeitsgemeinschaft innerhalb der SPD

Die Jusos forderten ein neues Entlastungspaket, von dem neben Seniorinnen und Senioren auch junge Menschen profitieren sollen. „Zur Entlastung brauchen wir eine dauerhafte Streichung der Mehrwertsteuer auf Grundnahrungsmittel und einen Energiekostenzuschuss, der tatsächlich auch bei allen Menschen ankommt“, sagte die Chefin des Jugendverbands der SPD der Nachrichtenagentur dpa.



© <https://www.tagesschau.de/inland/entlastungspaket-kritik-101.html> [letzter Abruf 16.05.2022]; Bild: fotogestoeber/adobe stock



Die Mehrwertsteuer beträgt in der Regel 19 Prozent. Ein reduzierter Satz von 7 Prozent subventioniert Produkte, die dem Gemeinwohl dienen wie zum Beispiel Grundnahrungsmittel wie Milch, Fleisch, Obst, Gemüse und Backwaren. Nach einer kürzlich geänderten EU-Richtlinie sind gänzliche Steuerbefreiungen nun auch bei Lebensmitteln und anderen Gütern zur Deckung der Grundbedürfnisse möglich.